

[n. 1650]

A

AUFSTELLUNG [DES NACHLASSVERWALTERS, BEAT II. ZURLAUBEN], UEBER
DIE SOLDGUTHABEN VON [GARDE]HPTM. [HEINRICH I.]
ZURLAUBEN SEL.

"Von beeden Jaren A^o 1648 undt 1[6]49 wirdt Bruder Hauptman [Heinrich I. Zur-
lauben] bezalt syn Jn 1648 Jar umb ...¹ Monat, und Jm [16]49 Jahr umb 6 Mo-
nat. Macht Zesamen ...¹ Monat, thuot zuo 150 Fr. Monatlich grechnet ...¹
Wytters die 10 Kr. Monatlich auch dem C o n r a d t l i [IV. Zurlauben]²
gehörig bringt ...³

Demnach mues ich umb die ...³ Monat des 1648 Jars und die ...³ des [16]49
Jars uff die bestimbte termini nach proportion erwarten.

Desglychen so sindt mir auch noch angestellt die 10 Monat so mit dem wardi
Regiment hievor tractiert und Verglichen worden A^o 1647".

"Sidthero Vernommen das er sowoll des 1648 Jars gantz als von 1649 halb be-
zalt sye.

Item uff die 10 Monat des 1647 Jars auch Saltz empfangen und billieth für
13162 lb.

Hab Zwahren ein glychluthende schriftt wye obstaht dem Bruoder säligen geben
da er [v. 1650] mit dem Sohn [Gardelt. H e i n r i c h II. Zurlauben] syn
Rechnung überschlagen hat".

1) Zahlenangaben fehlen

2) Dieser studierte von 1649 bis 1652 am Jesuitenkolleg zu Freiburg i.Ue.

3) s. Anm. 1

Mit später angebrachten Glossen von Beat II. Zurlauben
AH 65, 4 - Blatt 4^v leer

1644 Oktober [25.]/15., Lenzburg

A

SCHREIBEN VOM LANDVOGT DER GRAFSCHAFT LENZBURG, JOHANN LUDWIG
LERBER, AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER IM
AARGAU, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN VON ZUG, BREMGARTEN

"Jch hab mit nichten umbgan [können den] Herren zu verstendigen, wie ...¹ des
ernsts mit dem unriwigen ... Hans Dürig U r e c h von Niderhalwyll geredt²
Jmme Zuglich vermeldet das ein Hochweise Oberkeit von Zug [=Ammann bzw. Stab-

fürher und Rat der Stadt Zug als Kastvogt des Klosters Frauenthal] Ihre abgeordneten uff Künfftig Donstag nacher Lentzburg absenden werden die sach dero mahlen eins zu liquidieren, da er sich dan gantzlich Resolviert nicht zu erscheinen.

Also Jch dis Orths kein Besser Remedium finden den Ungehorsammen gsellen zu demmen dan ein gn. Oberkeit [Schultheiss und Rat] der Statt Bern dessen zu verstendigen oder ob die Herren uff das Gutt agieren zugleich auch die frücht tröschen lassen wellen. Welches Jch Jnen auch vor disem vergünstiget nach dero belieben unnd gefallen".

"Hierin würdt ... [gesagt der] Tröler welle nit uff gesetzten tag erscheinen und erlaubt [der] Landtvogt zu tröschen, aber er sich auch widersezt hatte".

1) Text, d.h. 2-3 Wörter zerstört.

2) Im Hintergrund steht der Streit des Klosters Frauenthal mit seinen Lehensleuten in Niederhallwil, deren Haupträdelsführer Hans Thüring Urech war, vgl. auch AH 2/64, 65; 9/136; 15/32; 19/48; 20/4, 35.

Original, Siegel teilweise zerstört. Glossen vom Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben. - AH 65, 5-6 - Blatt 5^v und 6^r leer

5

1616 Juni 19., Kaiserstuhl

A

SCHREIBEN VOM [BISCHOEFLICH-KONSTANZISCHEN OBERVOGT] ANDREAS ZWYER AN AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Hab ich bei Zeigeren dis das Jenig so ich Jn des Herren Haus [=St. Konradshof in Zug] gelassen wider Verhoffen empfangen. Und mich thauret das ich die gnade von gott nit gehabt, dem Herren zu Verstan geben, oder der Herr hatt mich nit Verstanden zu was endt es beschehen, nit dardurch den Herrn daraus zu Contentieren sonder allein Jn abschlag was man dem Herren noch geben hatte sollen. Und ist auch entlichen nit dahin gemeint, das etwas zu nachteil dem Vatterlandt auch der puntnus der Cron franckreich noch ander puntnus, sonder allein zu halten was man dem Künig aus Hispania [P h i l i p p III.] Versprochen und schuldig, wie ich mehrmalen mit dem Herren geredt. Und zu meiner zu des herr kunft weiter conversieren will."

"Betrifft eine verehrung so vohn H. Andres undt Obervogt Zwyer¹ vohn Keiserstuol dem H. Aman Conradt Zurlauben Jn seinem hus seiner unwisset gelassen worden, undt aber Ime Obervogt widter zurückgeschikht worden".